

SAARLAND/REGION

Raumschiff Enterprise auf dem Kreuzberg

Star-Trek-Weihnachtsvorlesung ist Kult an der Zweibrücker Fachhochschule - Versteigerung zu Gunsten herzkranker Kinder

VON SZ-MITARBEITERIN
JENNIFER KLEIN

Zweibrücken. Der Weltraum – unendliche Weiten. Wir schreiben Mittwoch, 21. Dezember 2005, 19 Uhr. Sternzeit 317025,2. Dann soll die U.S.S. Enterprise auf dem Zweibrücker Kreuzberg landen. Mit an Bord: die „Starfleet Academy“ in Person der Professoren Hubert Zitt, Markus Groß und Diplom-Ingenieur Manfred Strauß.

In Original-Uniform bitten die Herren zur legendären Weihnachtsvorlesung - diesmal passend zum Einstein-Jahr mit dem Thema „Wie viel Einstein steckt in Star Trek“? Einstein und Star Trek? Heißt das, Hollywoods Filmemacher haben Ahnung von Physik? „Die Regisseure selbst natürlich nicht“, meint Zitt, die hätten sich aber tatsächlich kompetente Hilfe von renommierten Wissenschaftlern – theoretischen Physikern vor allem – geholt, so dass die technischen Daten der U.S.S. Enterprise wie der berühmte Warp-Antrieb nicht völlig aus der Luft gegriffen seien. „Die Vorlesung beispielsweise, dass man mit Lichtgeschwindigkeit oder annähernd Licht-

◆ AUF DIE SCHNELLE

Das „**Raumschiff Enterprise**“ hat einst die Fernsehzuschauer begeistert. Im Audimax der Fachhochschule Zweibrücken fragen am 21. Dezember drei Wissenschaftler in ihrer traditionellen Weihnachtsvorlesung nach Bezügen zwischen der Science-Fiction-Serie „Star Trek“ und Albert Einstein. red

geschwindigkeit fliegen kann, basiert auf Einsteins Gleichungen zur Allgemeinen Relativitätstheorie“, so Zitt. „Ohne Einsteins Erkenntnisse könnte die Enterprise nicht funktionieren.“

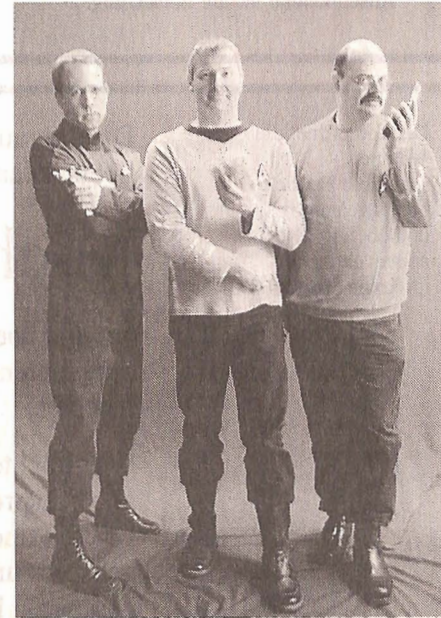
In zwei Star-Trek-Folgen hat Albert Einstein sogar selbst einen Auftritt, künstlich generiert im so genannten Holodeck der Enterprise. Aber nicht mit der Relativitätstheorie verkörpert Star Trek die Ideen von Einstein. Der geniale Physiker war auch ein Vertreter der Menschenrechte und hat sich massiv gegen Diskriminierungen aller Art eingesetzt. Auch auf dieses Thema will Zitt in seinem Vortrag eingehen.

Doch allzuviel soll natürlich nicht verraten werden. Denn einige Überras-

schungen wollen sich Hubert Zitt und seine Mitstreiter natürlich vorbehalten. Zitt weiß als Ingenieur viel über die Technik des Raumschiffes Enterprise zu berichten. Groß, der „humanoide Universalübersetzer“ (er ist Sprachwissenschaftler), wird über Sprachen und Umgangsformen bei Star Trek referieren. Und Strauß leistet technische Unterstützung für die multimediale Erlebnisvorlesung.

Doch eine Neuerung soll es diesmal noch geben: Zu Gunsten herzkranker Kinder – der Abteilung Kinderkardiologie der Universitätsklinik des Saarlandes unter der Leitung von Professor Walter Hoffmann – wird ein originalgetreuer Star Wars-Sturmtröopers-Helm (signiert von Star Wars-Darsteller Richard Bonehill) bei E-Bay versteigert. Gestiftet hat das Kultobjekt die Niederwüzbacher Firma moviefx, die Uniformen aus Science-Fiction-Filmen nachbildet. „Zwar spielt Star Wars in einer anderen Galaxis als Star Trek, aber die Fans sind sich einig, dass beides sehr gute Science-Fiction-Filme sind“, meint Zitt.

Die Star Trek-Vorlesung im Audimax ist nicht nur für die Studenten der



Manfred Strauß, Hubert Zitt und Markus Groß (von links) halten die legendäre Weihnachtsvorlesung. Foto: Zitt

Fachhochschule. „Wir hoffen auf sehr viele Star Trek- und Star Wars-Fans.“ „Trekies“, als Klingonen oder Vulkanier verkleidet, sind willkommen.